

MANEO // Tolerantia-Awards 2022/2023

MANEO+

**TOLERANTIA-AWARDS
2022/2023**



Berlin, 30.11.2017 - Zeremonie zur nachträglichen Verleihung des Tolerantia Awards 2017 an den Bundesjustizminister Heiko Maas. Im Bild: Am Pult spricht Bundesjustizminister Heiko Maas.



Berlin, 12.10.2015 - Verleihung der Tolerantia Awards 2015 im TIPI am Kanzleramt - Blick in den Zuschauerraum.





TOLERANTIA AWARDS

Seit 2006 werden alljährlich Persönlichkeiten und Organisationen mit den *Tolerantia Awards* ausgezeichnet, die sich gegen Homo-, Bi-, Inter- und Trans*phobie, gegen LSBTIQ+ feindliche Übergriffe und Gewalt engagieren. Hinter den *Tolerantia Awards* steht ein Bündnis europäischer Anti-Gewalt-Projekte der LSBTIQ+-Communities, kurz: „Europäische Bündnis gegen Homo- und Trans*phobie“ (Berlin Alliance).



Logos der Mitgliedsorganisationen (von links nach rechts): MANEO, Deutschland; SOS homophobie, Frankreich; Lambda Warszawa, Polen; The Rainbow Project, Nordirland.

Bei den Organisationen handelt es sich um MANEO – Das schwule Anti-Gewalt-Projekt in Berlin (Deutschland), SOS homophobie (Frankreich), Lambda-Warszawa (Polen) und The Rainbow Project (Nordirland). Vorübergehend gehörten auch die spanische Organisation COGAM und die schweizer Organisation Pink Cross dem Bündnis an. Weil sich alle Mitgliedsorganisationen ehrenamtlich in dem Bündnis engagieren und diese Vernetzungsarbeit keine staatliche Unterstützung erhält, verändern sich aufgrund finanzieller Abwägungen regelmäßig auch Schwerpunkte bei den Organisationen. Das führt dazu, dass Organisationen auch nicht immer weiter mitmachen können.

Was alle Projekte und Organisationen, die dem Bündnis angehören, eint ist, dass sie Betroffene von LSBTIQ+-feindlichen Übergriffen beraten und unterstützen, Fälle von vorurteilsmotivierter Hassgewalt erfassen und die Öffentlichkeit über die Gewalt informieren; zudem mobilisieren sie im eigenen Land gegen LSBTIQ+ Feindlichkeit, gegen jegliche Formen von Hassgewalt. Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo-, Bi-, Inter- und Trans*phobie (IDAHOBIT) veröffentlichen sie am 17. Mai ihre Jahresberichte, informieren über das Ausmaß der erfassten Gewalt und ihre Arbeit.



Berlin, 18.09.2015 - Würdigung der Preisträgerin Maren Kroymann, SchauspielerIn, Kabarettistin und Sängerin, in der Bar jeder Vernunft. Im Bild (v.l.n.r.) vorne: Bastian Finke, Leiter von MANEO, Dr. Berndt Schmidt, Intendant des Friedrichstadt-Palast Berlin, Holger Klotzbach, Kabarettist, Kultur-

manager und Inhaber der Bar jeder Vernunft, Pieke Biermann, MANEO-Jury-Mitglied, Maren Kroymann, SchauspielerIn und Kabarettistin, Maria Tischbier, LSBTI-Ansprechperson der Berliner Polizei, Christa Arnet, MANEO-Jury-Mitglied, Dr. André Schmidt, Berliner Staatssekretär für Kultur a.D.

„Vielfalt als Bereicherung in Europa“

Die Grundidee des „Europäischen Bündnisses gegen Homo- und Trans*phobie“ lautet: „Wir betrachten Vielfalt als Bereicherung, aus der heraus Ideen und Potentiale für unsere Gesellschaft erwachsen, mit denen wir uns eine gemeinsame Zukunft und eine freie, friedliche, gerechte und demokratische Gesellschaft gestalten und schaffen können. Vor dem Hintergrund der europäischen Geschichte sowie der damit einhergehenden Verantwortung, treten wir für Menschenrechte und Toleranz in unserer demokratischen Gesellschaft ein. Indem wir regelmäßig dafür eintreten, arbeiten wir an einer gemeinsamen Zukunft in Europa und der Welt.“

Ziel der Mitglieder ist es, ihre Kräfte zur Gestaltung und Entwicklung einer toleranten und vielfältigen Gesellschaft zu bündeln, in der Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit wohnen, arbeiten und leben können – dies im Geiste der Europäischen

Menschenrechtskonvention und der gegenseitigen Anerkennung und Achtung unter Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Kultur, ethnischer Herkunft, Heimat, Glauben, religiöser oder politischer Anschauung, körperlicher Beeinträchtigung sowie sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität.

In allen Ländern stellen sich ähnliche Herausforderungen dar, etwa das nach wie vor viel zu hohe Dunkelfeld von Straftaten gegen LSBTIQ+. In vielen Regionen gibt es kaum Anti-Gewalt-Projekte als Anlaufstellen, an die sich LSBTIQ+ als Betroffene von vorurteilsmotivierten Straftaten wenden können, um eine fachlich-qualifizierte Opferberatung zu erhalten. Das oft festgestellte mangelnde Wissen und die unzureichende Ausbildung beim Personal der zuständigen Strafverfolgungsbehörden wie Polizei und Staatsanwaltschaft bewirkt, dass vorurteilsmotivierte, LSBTIQ+ feindliche Straftaten nicht erkannt und angemessen verfolgt werden. Eine gesonderte Er-



Warschau, 11.06.2005 - Die vom Warschauer Bürgermeister Lech Kaczynski für illegal erklärte CSD-Demonstration 2005 in Warschau wird von polnischen und europäischen Politikern unterstützt. Vorne im Bild: Izabela Jaruga-Nowacka, stellvertretende Premierministerin Polens (sie starb am 10.04.2010 mit 59 Jahren bei dem Flugzeugunglück in Smolensk), Kasimir Kutz, polnischer Filmregisseur und Mitglied des polnischen Senats, Claudia Roth, Die Grünen, MdB, Bastian Finke, Leiter von MANEO, und Volker Beck, Die Grünen, MdB.



Berlin, 26.06.2004 - Sonderpreis des Berliner CSDs 2004 an die Organisatoren des Warschauer CSDs (Parada Równości) Robert Biedron und Tomasz Baczkowski (KPH - Kampania Przeciw Homofobii / Kampagne gegen Homophobie). Im Foto (v.l.n.r.): Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin, Robert Biedron, Kampagne gegen Homophobie, Bastian Finke, MANEO, und Tomasz Baczkowski, Kampagne gegen Homophobie.

fassung in den Kriminalstatistiken bleibt, sofern sie überhaupt erfolgt, dann ebenfalls aus. Und schließlich fehlt vielerorts der Dialog zwischen den Anti-Gewalt-Projekten, den Strafverfolgungsbehörden und der Politik, um gemeinsam die Probleme anzugehen und zu beheben.

Unterstützung für polnische Communities

Die Mitglieder des Bündnisses sind der tiefen Überzeugung, dass der Kampf gegen LSBTQ+ feindliche Übergriffe und Hassgewalt nicht nur im eigenen Land geführt, sondern in einem zusammenwachsenden Europa als gemeinsame europäische Herausforderung angenommen werden muss. Einher geht damit auch die Bereitschaft, sich gegenseitig zu unterstützen und beizustehen.

Bereits seit 1996 unterstützt MANEO polnische LSBTQ+-Organisationen und Aktivist*innen. Als MANEO noch das Lesbisch-Schwule Stadtfest im Regenbogenkiez koordinierte (1993-1998) lud MANEO erstmals polnische Abgeordnete des Sejm zum Besuch des Straßenfestes und zu Gesprächen nach Berlin ein. Diese Tradition setzte sich bis 1998 fort. Während einer Tagung auf Schloss Radziejowice südwestlich von Warschau im Jahr 1999 unterzeichnete MANEO gemeinsam mit mehreren

polnischen Organisationen eine Erklärung für ein gemeinsames Engagement für Menschenrechte. Als 2004, 2005 und 2006 Pride-Demonstrationen in Warschau von der polnischen Regierung verboten werden sollten, mobilisierte MANEO in Deutschland und Europa, organisierte Demonstrationen vor der polnischen Botschaft in Berlin und nahmen an Tagungen und Veranstaltungen der polnischen Partnerorganisationen in Warschau teil. Diese Zusammenarbeit setzt sich seit 2006 in dem ‚Europäischen Bündnis gegen Homo- und Trans*phobie‘ fort.

Die TOLERANCJA-Erklärung

In dieser Verbundenheit entstand 2005 die TOLERANCJA-Erklärung, die bewusst auch einen polnischen Namen trägt, und die alle Mitglieder des ‚Berliner Bündnisses‘ unterzeichneten. Die Erstunterzeichnenden in Berlin waren 2005 MANEO aus Deutschland, SOS homophobie aus Frankreich und Kampania Przeciw Homofobii (KPH, Kampagne gegen Homophobie) aus Polen. Der Erklärung schlossen sich 2006 Lambda-Warszawa (Kooperationspartner von KPH) sowie 2015 The Rainbow Project aus Nordirland an.

Zu Seite 9: Die erste TOLERANCJA-ERKLÄRUNG wurde 2006 von Bastian Finke, Leiter von MANEO, Robert Biedron, Präsident der KPH, und von Flannan Obé, Präsident von SOS homophobie, anlässlich der europäischen Fachkonferenz MANEO-WERKSTATT 1 in Berlin unterzeichnet.

TOLERANCJA



ERKLÄRUNG

Wir einen unsere Kräfte zum Aufbau einer Bürgergesellschaft in Europa, in der wir gemeinsam und frei von Diskriminierung leben können. Wir bekunden gegenseitigen Beistand, um dieses Ziel zu erreichen.

Im Geiste der Europäischen Menschenrechtskonvention stellen wir uns gegen Hass und Gewalt sowie gegen Diskriminierung von gesellschaftlichen Minderheiten. Wir solidarisieren uns mit Menschen, die für Bürgerrechte, Gleichberechtigung, Schutz von Minderheiten und für die Einhaltung der Europäischen Menschenrechtskonvention in Europa eintreten.

Wir wollen Diskriminierung und Ausgrenzung von homosexuellen Menschen in einem vereinten Europa entgegen treten. Wir wollen dafür eintreten, dass die Grund- und Menschenrechte von Lesben und Schwulen respektiert werden.

OŚWIADCZENIE

Łączymy nasze siły, by budować w Europie społeczeństwo obywatelskie, w którym będziemy mogli żyć wolni od dyskryminacji. Deklarujemy niniejszym wzajemne wsparcie w dążeniu do tego celu.

W duchu Europejskiej Konwencji Praw Człowieka sprzeciwiamy się nienawiści i przemocy, a także dyskryminacji mniejszości społecznych. Solidaryzujemy się ze wszystkimi ludźmi, którzy popierają prawa obywatelskie, równouprawienie, obronę mniejszości i którzy opowiadają się za stosowaniem norm Europejskiej Konwencji Praw Człowieka w Europie.

Chcemy sprzeciwić się dyskryminacji i alienacji osób homoseksualnych w zjednoczonej Europie. Pragniemy działać na rzecz respektowania praw człowieka w stosunku do lesbijek i gejów.

DÉCLARATION

Nous unissons nos forces pour œuvrer à la construction d'une société civile européenne pour vivre ensemble libre de toute discrimination. Nous nous engageons à un soutien mutuel pour atteindre ce but.

Nous nous opposons dans l'esprit de la convention européenne des droits de l'homme à toute haine, toute violence ainsi qu'à toute discrimination à l'égard de minorités au sein de nos sociétés.

Nous affirmons notre solidarité avec les personnes qui s'engagent pour défendre les droits civiques, l'égalité des droits, la protection des minorités et pour le respect de la convention européenne des droits de l'homme.

Berlin · Warschau · Paris, im November 2005

Bastian Finke

Maneo
Schwules Überfalltelefon
und Opferhilfe

Robert Biedron

KPH
Kampania Przeciw Homofobii

Flannan Obé

SOS-Homophobie





Belfast, 25.10.2016 – Tolerantia Award 2016. Im Bild: Preisträgerin Mary McAleese, Präsidentin der Republik Irland a.D., und John O'Doherty, Director of The Rainbow Project Northern Ireland.

Berlin, 30.11.2017 - Empfang der Berliner Senatskanzlei
anlässlich der International MANEO Conference 2017 mit
nachträglicher Verleihung des Tolerantia Awards 2017 an
Bundesjustizminister Heiko Maas. Im Foto (v.l.n.r.): Bastian Fin-
ke, Leiter von MANEO, Natalia Wörner, Schauspielerin, Heiko
Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz,
Michael Roth, Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt,
Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.,
Björn Böhning, Chef der Berliner Senatskanzlei.





MANEO



tolerantia

tolerantia

TOLERANZ



Berlin, 02.12.2020 - Nachträgliche Übergabe des Tolerantia Awards 2020 an Dunja Hayali, Journalistin im ZDF Studio Berlin. Im Bild: Preisträgerin Dunja Hayali und Lala Süsskind, MANEO Jury-Mitglied.



05.10. 2018 - Die 13. Verleihung der Tolerantia Awards in Paris. Gruppenfoto mit den Repräsentant*innen der Partnerorganisationen der „European Alliance Against Homophobia“ und den Preisträger*innen der Tolerantia Awards 2018. Im Bild (v.l.n.r.): Bastian Finke (MANEO), Joël Deumier (SOS homophobie), Kathrin Bertschy (schweizer Preisträgerin), Bronagh Waugh (nordirische Preisträgerin), Johannes Kram (deutscher Preisträger), Christiane Taubira (französische Preisträgerin), Yga Kostrzewa (Lambda Warszawa), Aisling Twomey (The Rainbow Project) und Michel Rudin (Pink Cross).

Berlin, 12.10.2015 - Preisverleihung der Tolerantia Awards 2015 im Tipi am Kanzleramt.
Im Bild: Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin a.D., und Corine Mauch, Stadtpräsidentin der Stadt Zürich.



Berlin, 07.05.2006 - Verleihung der Tolerantia Awards 2006 im Quatsch Comedy Club. Im Bild (v.l.n.r.): Flannan Obé, Präsident von SOS homophobie (Frankreich), Preisträger Dr. Louis-Georges Tin, Begründer des Internationalen Tages gegen Homo- und Trans*phobie (Frankreich), Bastian Finke, Leiter von MANEO, und Preisträger Günter Dworek, Lesben- und Schwulenverband Deutschland.





Berlin, 12.10.2015 – Die Kabarettistin, Schauspielerin und Sängerin Maren Kroymann, Preisträgerin des MANEO-Awards 2015, auf der Gala im TIPI am Kanzleramt.



Belfast, 25.10.2016 – Die 11. Preisverleihung der Tolerantia Awards in Belfast. Im Foto (v.l.n.r.): Dr. Ulrich Oelschläger, Präses der Synode der EKHN, Renate Nowotnick, stellvertretende Präses der Synode der EKBO, und Helmut Schwerdtfeger, Mitglied der Kirchenleitung der EKIR. Foto © The Rainbow Project

Warschau, 29.09.2013 – Die Tolerantia Awards werden zum 8. Mal in Warschau verliehen. Im Bild: Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln, ausgezeichnet mit den Tolerantia Award 2013.







Düsseldorf, 08.10.2008 - Übergabe der (deutschen) Tolerantia Awards 2008 an Dr. Theo Zwanziger, Präsident des Deutschen Fußballbundes (DFB), Tanja Walther, Sportwissenschaftlerin und ehemalige Bundesliga-Spielerin, und Philipp Lahm, Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft im LTU-Stadion in Düsseldorf vor 25 000 Zuschauern. Im Bild (v.l.n.r.): Dr. Theo Zwanziger, Tanja Walther, Philipp Lahm, und Bastian Finke, Leiter von MANEO.



oben: Berlin, 20.10.2014 - Im Bild die deutschen Preisträger 2014 (v.l.n.r.): Corry Littmann, Aktivist der Schwulenbewegung und Betreiber des Schmidt Theaters in Hamburg und Dr. Berndt Schmidt, Intendant des Berliner Friedrichstadtpalastes.

links: Berlin, 12.10.2015 - Am Nachmittag trafen sich die Vertreter*innen der Organisationen Lambda Warszawa (Polen), KPH - Kampania Przeciw Homofobii/Kampagne gegen Homophobie (Polen), SOS homophobie (Frankreich), The Rainbow Project (Nordirland), Nir Katz Center (Israel) und MANEO (Deutschland) auf Einladung von Europastaatsminister Michael Roth im Auswärtigen Amt in Berlin. Am Gespräch teilgenommen hatten außerdem die Preisträger*innen der Tolerantia Awards 2015 Máirtín O'Muilleoir, Mitglied der Nordirland Versammlung für SF und ehemaliger Bürgermeister von Belfast (Nordirland), Irène Théry, Soziologin und Mitglied des ‚Haut Conseil de la Famille‘ (Frankreich), Ewa Wanat, Journalistin (Polen) und Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin a.D. (Deutschland).



Berlin, 14.11.2013 - Übergabe des (deutschen) Tolerantia Awards 2013 während der MANEO-Charity Gala im Quatsch Comedy Club an Maria Sabine Augstein, Rechtsanwältin. Im Bild, mit Bruno Gmünder, Mitglied des MANEO-Beirates.

Einzigartig in Europa - die *Tolerantia Awards*

Mit Gründung des Bündnisses wurde auch beschlossen, die *Tolerantia Awards* zu schaffen. Einen vergleichbaren europäischen Preis gibt es nicht. Der lateinische Begriff ‚Tolerantia‘ soll die enge Verbundenheit mit der Zeit der europäischen Aufklärung betonen, die die Grundlagen für Humanität, Demokratie, Selbstbestimmung und Weltoffenheit in unseren europäischen Kulturen gefördert hat.

Wie Michael Roth, ehemaliger Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt in Berlin, in seinem Grußwort an die Preisträger*innen des Jahres 2016 erklärte: „Während es wichtig ist, Diskriminierung aus den Gesetzestexten zu löschen, ist es noch wichtiger, solche Gedanken auch aus den Köpfen von Menschen zu verbannen. Sie setzen sich mit großem Einsatz für die Rechte und den Schutz von LSBT* ein, in Polen, Frankreich, Irland, der Schweiz und Deutschland.“

Die *Tolerantia Awards* werden als Gemeinschaftspreis vergeben. Nominiert werden die Preisträger*innen von den Juries der einzelnen Mitgliedsorganisationen im jeweiligen Land. Die Modalitäten für Nominierung und Wahl der Preisträger*innen sind transparent. Die *Tolerantia Awards* werden einmal jährlich von allen Mitgliedsorganisationen gemeinsam in einer ihrer Hauptstädte vergeben.

Bei jeder Preisverleihung ist das Interesse vor Ort groß. So lud im Jahr 2015 der damalige Europastaatsminister Roth alle Repräsentant*innen der Organisationen mit den Preisträger*innen ins Auswärtige Amt in Berlin ein. 2016 in Belfast waren alle auf Einladung der stellvertretenden Bürgermeisterin und Stadträtin Mary Ellen Campbell zu Gast im Rathaus.

Berlin war bisher drei Mal Austragungsort der *Tolerantia Awards*: in den Jahren 2006, 2009 und 2015. Hier werden auch seither die Awards, bestehend aus einer Skulptur und einer Urkunde, hergestellt.

Preisträger*innen von Lahm bis Hayali

Die gewürdigten Personen und Vereine kommen aus den Bereichen Kultur, Sport, Politik, Journalismus und Zivilgesellschaft. Zu den deutschen Preisträger*innen gehörten u.a. Volker Beck, Philipp Lahm, damaliger Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft und Theo Zwanziger, damaliger Präsident des Deutschen Fußballbundes (2008), Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin a.D. (2015), die drei evangelischen Landeskirchen Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, die Evangelische Kirche in Hessen-Nassau und die Evangelische Kirche im Rheinland (2016), Bundesjustizminister Heiko Maas (2017) und die Journalistin Dunja Hayali (2021).

In Frankreich wurden Dr. Louis-Georges Tin, Begründer des Internationalen Tages gegen Homo- und Trans*phobie (2006), und für das herausragende Engagement für die Gleichberechtigung von Trans* Menschen auch Amnesty International Frankreich gewürdigt (2016); im Jahr 2018 gehörte auch die ehemalige Justizministerin Frankreichs, Christiane Taubira, zu den Preisträger*innen. Die im Jahr 2011 geehrten Politiker Olivier Dussopt und Franck Riester gehörten später der Regierung an: Dussopt ist aktuell Arbeitsminister Frankreichs, Riester war bis Juli 2020 Kulturminister.

Polen ehrte im Jahr 2010 Izabela Jaruga-Nowacka posthum: Die ehemalige stellvertretende Premierministerin Polens hatte über viele Jahre LSBTIQ+-Organisationen im Land unterstützt und war im April 2010 bei dem schweren Flugzeugunglück in Smolensk ums Leben gekommen, so wie der polnische Staatspräsident und viele andere Regierungsmitglieder und Parlamentarier*innen. 2018 ging der *Tolerantia Awards* in Polen sogar an die gesamte polnischen LSBTIQ+-Community des Landes, die seit 2016 in Massen mit Regenbogenfahnen Flagge zeigt, um in Polen den Rechtsstaat zu verteidigen.

In Nordirland wurde 2016 während einer Gala im Belfast Titanic Museum die irische Präsidentin der Republik Irland a.D. Mary Patricia McAleese geehrt. 2018 erhielt die Schauspielerin Bronagh Waugh (‚Doctor Who‘, ‚Supernatural‘) die Auszeichnung, um ihre herausragende Unterstützung der ‚Equal Marriage‘-Kampagne und ihre anhaltende Unterstützung für LSBTI*-Bürgerrechte zu würdigen.



Berlin, 12.10.2015 – Die Kabarettistin, Schauspielerin und Sängerin Maren Kroymann, Preisträgerin des MANEO-Awards 2015, auf der Gala im TIPI am Kanzleramt.

Feier und Konferenz

Die jährliche Preisvergabe führt alle Bündnismitglieder regelmäßig zusammen. Die teilnehmenden Organisationen sorgen dafür, dass ihre Repräsentant*innen sowie die Gewinner*innen zu der gemeinsamen Preisverleihungszeremonie anreisen können, und tragen diese Kosten selbst. Die Mitgliedsorganisation, die die Zeremonie ausrichtet, finanziert die Zeremonie auf eigene Kosten.

Die feierliche Zeremonie ist jedoch nur ein Teil: Die Begegnung wird auch für Vernetzungstreffen und kleinere Konferenzen genutzt, bei der sich die Teilnehmer*innen über ihre Arbeit gegen LSBTQ+ feindliche Hassgewalt austauschen. 2017 lud MANEO zu einer internationalen Fachkonferenz nach Berlin ein, die über drei Tage im Roten Rothenburg stattfand.

In den Jahren 2020 und 2021 konnte Corona-bedingt leider keine gemeinsame Preisverleihung in Präsenz stattfinden. Im Jahr 2022 musste die Preisverleihungszeremonie ganz ausgesetzt werden. Sie soll jedoch im Jahr 2024 zusammen mit der Verleihung der *Tolerantia Awards 2023* durchgeführt werden. Austragungsort ist Berlin.

MANEO-Jury für 2022 und 2023

Für die Wahl der (deutschen) Tolerantia Awards 2022 und 2023 hat MANEO aus seinen Beiratsmitgliedern eine unabhängige Jury zusammengestellt. Ihr gehören an:

- **Christa Arnet**, ehem Mitarbeiterin der Berliner Senatskanzlei
- **Pieke Biermann**, Autorin und Journalistin
- **Bastian Finke**, Leiter von MANEO und Vorsitzender der Jury
- **Thorsten Manske**, Vorstandsmitglied der Hertha BSC Stiftung
- **Martin Reichert**, Autor und Journalist (für das Jahr 2022)
- **Dr. Berndt Schmidt**, Intendant des Friedrichstadt-Palastes
- **André Schmitz**, Kulturstaatssekretär Berlin a.D.
- **Lala Süßkind**, Vorstand Jehi'Or - Jüdisches Bildungswerk für Demokratie – gegen Antisemitismus (JBDA)
- **Norbert Thormann**, Unternehmer

Tolerantia Av



Bern, 05.10.2019 - Preisverleihung der Tolerantia Awards 2019 in der Rathaushalle der Stadt Bern (v.l.n.r.): Aisling Twomey, Advocacy Officer des Rainbow Projects aus Nordirland, David Reichlin, Vorstandsmitglied von Pink Cross, Roman Heggli, Geschäftsführer von Pink Cross, Henry Hohmann, Preisträger des Schweizer Tolerantia Awards 2019, Sara Canning, Lebenspartnerin der ermordeten Lyra McKee, der nordirischen Preisträgerin des Tolerantia Awards 2019, Bartosz Staszewski, polnischer Preisträger des Tolerantia Awards 2019, Yga Kostrzewa, Vorstandsmitglied von Lambda Warszawa, Urs Sager, für den französischen Preisträger des

Tolerantia Awards 2019 Collective des Intersexes et Alliés, Jérémy Falédam, Co-Präsident von SOS homophobie, Christa Arnet, MANEO-Beiratsmitglied und Mitglied der MANEO-Jury, Liz Grant (OBE), Vertreterin von Open for Business, Preisträger aus Deutschland, Thorsten Manske, Vizepräsident von Hertha BSC und Mitglied der MANEO-Jury, Karl von Rohr, Vizepräsident der Deutschen Bank und für Open for Business, und Bastian Finke, Leiter von MANEO und Leiter der MANEO-Jury. Foto: © David Rosenthal.

wards 2019



Paris, 10.12.2011 - Preisverleihung der Tolerantia Awards 2011 im Rathaus des 10. Arrondissements von Paris. Die Preisträger*innen im Foto vorne (v.l.n.r.): Franck Riester, UMP (L'Union pour un mouvement populaire), Mitglieder der französischen Nationalversammlung, Olivier Dussopt, PS (Parti Socialiste), Mitglieder der französischen Nationalversammlung, Lala Süsskind, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Yga Kostrzewa (Lamba Warszawa, Mitglied des Vorstandes). Hinten im Bild (v.l.n.r.): Bastian Finke (Leiter von MANEO), Girard Bartholomè (Präsident von SOS homophobie) und Adam Bodnar, LL.M., Ph.D., Leiter der Rechtsabteilung der Helsinki Foundation for Human Rights.





TOLERANTIA AWARDS

PREISTRÄGER*INNEN AUS DEUTSCHLAND

2006	Volker Beck Günter Dworek	Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Grünen Aktivist der Lesben und Schwulen Bewegung
2007	„Menschenrechte und sexuelle Identität (MERST)“	eine Gruppe von Amnesty International
2008	Philipp Lahm Dr. Theo Zwanziger Tanja Walther	Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft Präsident des Deutschen Fußballbundes (DFB) Sportwissenschaftlerin
2009	Hans-Wolfram Stein	Lehrer in Bremen
2010	Wieland Speck Mabel Aschenneller	TEDDY-Produzenten TEDDY-Produzenten
2011	Lala Süsskind	Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
2012	Elfi Scho-Antwerpes	Bürgermeisterin der Stadt Köln
2013	Maria Sabine Augstein	Rechtsanwältin
2014	Cornelius „Corny“ Littmann	Hamburger Entertainer, Unternehmer und ehemaliger Vereinspräsident des FC St. Pauli
2015	Klaus Wowereit	Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.
2016	Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) Evangelische Kirche in Hessen-Nassau (EKHN) Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR)	
2017	Heiko Maas	Bundesminister für Justiz und Verbraucherschutz
2018	Johannes Kram	Autor, Textdichter, Blogger und Marketingstrategie
2019	Open for Business	ein internationales Netzwerk von Unternehmen
2020	Dunja Hayali	Journalistin
2021	Dieter Reiter	Oberbürgermeister der Stadt München

PREISTRÄGER*INNEN AUS FRANKREICH

2006	Dr. Louis-George Tin	LSBT*- und Antirassismus-Aktivist
2007	„Place des mythos“	eine Theaterproduktion
2008	Bruno Solo	Schauspieler und Fernsehproduzent
2009	Paris Foot Gay	der schwule Fußball-Club in Paris
2010	Caroline Mécary	Anwältin und Bürgerrechtlerin
2011	Olivier Dussopt Franck Riester	Abgeordneter der französischen Nationalversammlung Abgeordneter der französischen Nationalversammlung
2012	Véronique Eledut	Lehrerin und Aktivistin
2013	Le Petit Journal	das von Yann Barthès moderierte Fernsehmagazin

2014	„www.projet17mai.com“	Webseite-Projektteam mit Cartoons gegen Homophobie
2015	Irène Théry	Soziologin und Mitglied des 'Haut Conseil de la Famille'
2016	Amnesty International France	Menschenrechtsorganisation
2017	Stéphane Corbin	Sänger und Komponist
	Océane Rosemarie	Sängerin, Komikerin, Schauspielerin und Regisseurin
2018	Christiane Taubira	französische Justizministerin a.D.
2019	Collective des Intersexes et Alliés (CIA)	Organisation intergeschlechtlicher Menschen und Alliierte
2020	Jacques Toubon	Frankreichs Ombudsmann, Verteidiger von Bürger*innenrechten
	Giovanna Ricon	Aktivist*in für Trans*-Menschen
2021	Elise Goldfarb und Julia Layani's	LSBTIQ+ Bündnispartnerinnen und Unternehmenberaterinnen

PREISTRÄGER*INNEN AUS POLEN

2006	Kazimierz Kutz	Filmregisseur und Politiker
2007	Piotr Pacewicz	Journalist und Publizist
2008	Marzanna Pogorzelska	Lehrerin und Autorin
2009	Prof. Zbigniew Hołda	Richter und Bürgerrechtler
2010	Izabela Jaruga-Nowacka	Politikerin und Frauenrechtlerin (postum)
2011	Adam Bodnar	Jurist und Menschenrechtsaktivist
2012	Katarzyna Bojarska	Psychologin und Aktivistin
2013	Ewa Siedlecka	Journalistin
2014	Monika Piatek	Kriminologin und Feministin
2015	Ewa Wanat	Radio-Journalistin und Persönlichkeit im Fernsehen
2016	Ilona Łepkowska	Drehbuchautorin und Mitglied der polnischen Fernsehakademie und Präsidentin der Fernsehgesellschaft 'Serial'
2017	Elżbieta Szczęsna	Mitbegründerin des Vereins „Akceptacja“ (Akzeptanz), Vereinigung von Familien und Freunden von LSBT*
2018	die polnische LSBT+ Community	
2019	Bartosz Staszewski	LSBT+Aktivist und Filmemacher
2020	Andrzej Selerowicz	LSBTI-Aktivist
2021	Katarzyna Augustynek	Juristin und Fremdsprachenlehrerin, Oma Katy mit Regenbogentasche

PREISTRÄGER*INNEN AUS NORDIRLAND

2015	Máirtín Ó Muilleoir	Mitglied der Nordirland-Versammlung (Parlament), SF, Bürgermeister der Stadt Belfast a.D.
2016	Marry Mc Aleese	Präsidentin der Republik Irland 1997-2011
2017	Chris Hudson	Pfarrer der All Souls Non-Subscribing Presbyterian Church in Süd-Belfast
2018	Bronagh Waugh	irische Schauspielerin
2019	Lyra McKee	Journalistin und LGBTQI+ Rechteaktivistin (postum)
2020	Love EQUALITY	Campaign for Equal Marriage in Northern Ireland
2021	Les Allamby	Beauftragter der nordirischen Human Rights Commission



MANEO